

ÄRZTLICHE PRAXIS

ZB MED

Freitag, 4. Januar 2002 • 54. Jahrgang, Nr. 1/2

Die Fachzeitung für Hausärzte und Internisten

PRAXIS AKTUELL

TÄGLICHE PRAXIS

PRAXIS & WIRTSCHAFT

Hausbesuch hält Alte fit

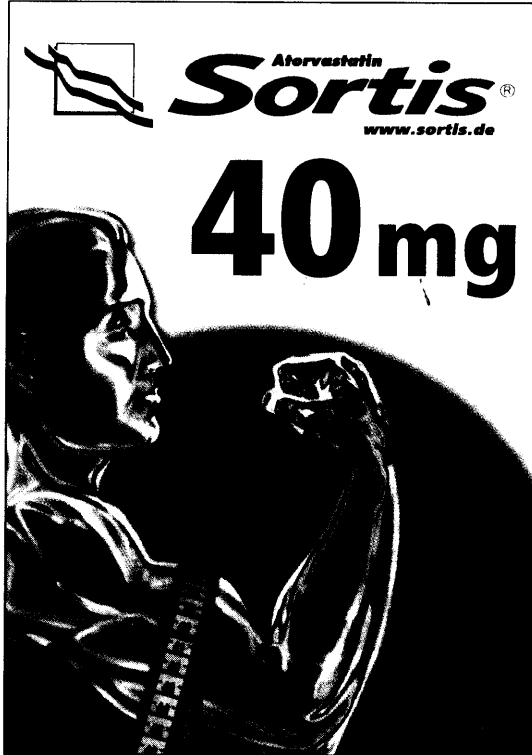
Eine Lanze für den Hausbesuch brechen britische Forscher: Regelmäßige Visiten senken die Sterblichkeit älterer Patienten ▶ 6

Nierenkiller E. coli

Infektionen mit enterohämorrhagischen Escherichia coli gefährden die Nieren. Symptome und Warnsignale ▶ 9

Kollege in der Dispo-Falle

Mehr als 13000 Euro zusätzlicher Zinsen musste Dr. S. berappen, weil er sein Konto zu sorglos überzogen hatte ▶ 14



Atorvastatin
Sortis[®]
www.sortis.de
40mg

Mehr Hornhaut-Spender braucht das Land

MÜNCHEN (rö) – Über 1000 Hornhäute werden hier zu Lande pro Jahr transplantiert – Operationen, mit denen die Sehkraft der Patienten erhalten oder wieder hergestellt wird. Doch der Bedarf an Hornhaut-Transplantationen liegt wesentlich höher. Wie bei anderen Organen auch mangelt es in Deutschland an der Bereitschaft zur Spende – oder es fehlt an den erforderlichen Informationen. Denn Hornhäute können noch 15 Stunden nach Eintritt des Todes entnommen, der Körper des Verstorbenen muss nicht künstlich am „Leben“ gehalten werden. Lesen Sie auch unseren Bericht „Hornhautbank München feiert Geburtstag“ ▶ 4

Mama ist schwanger, Papa kriegt 'nen Bauch

ADELAIDE (rb) – Vater werden ist nicht schwer? Von wegen! werdende Väter stehen unter Stress, sie sind von Depressionen geplagt und neigen zum Alkohol. Außerdem nehmen sie deutlich an Körpergewicht zu.

Dies haben australische Forscher herausgefunden, die 312 Papis untersuchten. Über fünf Prozent der

Probanden sahen den Vaterfreuden ängstlich entgegen. Und noch bevor sich der Nachwuchs des ersten Schluck aus Mutters Brust genehmigen konnte, hatte einer von sieben Vätern regelmäßig und ausgiebig die Schnapsflasche an die Lippen gesetzt. Resultat: Alles in allem legten die künftigen Väter im Durchschnitt 3,5 Pfund zu.

So sieht das operierte Auge am Tag nach der Hornhaut-Transplantation aus.

Foto: Hornhautbank München